

Transkript Audioslideshows

Mein Sport

Sprachniveau A2

Jugendliche gehen in der Freizeit gerne zum Sport. Sport macht Spaß und hält fit. Sie trainieren einmal oder mehrmals in der Woche, allein oder in der Gruppe. Theresa, Lars, Mattis und Simon erzählen, welchen Sport sie machen.

Mein Sport: Theresa (10) klettert



Meine Tante hat mit meiner Mama und meinem Papa einen Kletterkurs gemacht. Meinen Eltern hat es sehr gut gefallen. Sie haben mich gefragt, ob ich es auch ausprobieren möchte.

Zuerst habe ich zwei Kurse in der Kletterhalle gemacht. Seit einem halben Jahr gehe ich mit vier anderen Kindern und einem Trainer jeden Freitag für zwei Stunden zum Klettern. Meine Freundin aus dem Kindergarten ist auch dabei. Seit wir in die Schule gehen, haben wir uns fast nicht mehr gesehen. Es ist schön, dass wir jetzt oft etwas gemeinsam machen.

Klettern ist ein Sport, den man zu zweit macht. Einer klettert und der andere sichert mit einem langen Seil. Man muss gut aufpassen. Die Person, die unten steht, muss das Seil immer gut nachziehen und richtig festhalten. Da darf man keinen Quatsch machen.

Mir macht Spaß, dass man so hoch klettern kann. Man muss auch keine Angst haben. Wenn man fällt, fällt man in das Seil. Ich mag auch gern Bouldern. Das ist Klettern ohne Seil. Dabei klettert man aber nicht sehr hoch und der Boden ist weich.

Worterklärungen:

klettern: sich zum Beispiel an einer Wand von unten nach oben bewegen

ausprobieren: versuchen

Trainer: ein Lehrer, der den Kindern etwas zeigt und erklärt

sichern: sicher machen, aufpassen

Seil: ein langes, dickes Band

nachziehen: es fest machen

Quatsch: etwas, das man nicht machen soll; Unfug, Unsinn, Blödsinn

Boden: dort, wo man steht

Mein Sport: Lars (15) spielt Hockey



Ich spiele schon seit 10 Jahren Hockey. Meine Eltern wollten, dass ich ein Hobby finde. So bin ich beim Hockey gelandet. Mein Verein war uns gleich sympathisch.

Mit fünf Jahren spielt man bei den Minis, das ist die jüngste Gruppe. Es hat mir sofort Spaß gemacht. Ich habe viele Freunde gefunden. Das ist auch heute noch so. Meine Teamkollegen und mein Verein sind toll. Und natürlich gefällt mir auch die Sportart sehr gut.

Ich bin der Torhüter meiner Mannschaft. Ganz am Anfang spielt man beim Hockey auf ein leeres Tor. Erst mit 9 oder 10 Jahren gibt es Torhüter. Ich wusste schnell, dass ich ins Tor will. Ich brauche ganz schön viel Schutzkleidung und einen Helm.

Ich gehe drei Mal in der Woche zum Training. Das ist ziemlich viel Zeit. Aber ich möchte auch etwas im Sport erreichen und eine gute Leistung bringen. Nach den Sommerferien beginnt die Bayerische Meisterschaft in unserer Altersklasse und danach fahren wir zur Deutschen Meisterschaft.

Worterklärungen:

Hockey: Dieser Sport wird mit zwei Mannschaften, einem Schläger und einem Ball in der Halle oder draußen gespielt.

Teamkollegen: die Jungen, die im gleichen Team spielen

Torhüter: Spieler, der im Tor steht; Torwart

die Schutzkleidung: Kleidung, die man trägt, damit man sich nicht verletzt

der Helm, die Helme: etwas, das man auf dem Kopf trägt, damit man sich am Kopf nicht verletzt

erreichen: etwas schaffen

eine gute Leistung bringen: gut sein

bayerische Meisterschaft: Wettbewerb der besten Hockeyspieler in Bayern

Altersklasse: Jugendliche mit gleichem oder ähnlichem Alter

Mein Sport: Mattis (14) spielt Basketball



Ich spiele sehr gerne Basketball. Zwei Mal pro Woche gehe ich zum Training in einem Verein. Außerdem treffe ich mich auch mit meinen Freunden zum Basketballspielen.

Basketball begeistert mich seit der Grundschule. Ich habe gesehen, dass ein Verein unsere Schulturnhalle benutzt. Ich habe es ausprobiert und bin seitdem dabei. Durch den Sport habe ich auch einen guten Freund gefunden. Er trainiert zwar nicht mehr, wir sehen uns aber noch oft.

Das Training dauert 90 Minuten und findet immer in der Halle statt. Das ist das Einzigste, das ich am Basketball nicht so toll finde. Draußen Sport zu treiben macht eigentlich mehr Spaß. Deshalb treffe ich mich in meiner Freizeit mit meinen Freunden auf einem Basketballplatz.

Die Saison dauert von Herbst bis Frühling. In dieser Zeit haben wir jedes Wochenende ein Spiel gegen andere Mannschaften. Im Sommer haben wir Pause. Aber das Training findet natürlich statt.

Worterklärungen:

begeistern: etwas toll finden

die Grundschule: die Schule, in die Kinder in Deutschland in den ersten vier Jahren gehen

ausprobieren: versuchen

das Einzige: nur diese eine Sache

Saison: die Zeit, in der seine Mannschaft gegen andere Mannschaften spielt

Mein Sport: Simon (13) macht Judo



Ich gehe seit fünf Jahren zum Judo. Davor habe ich mit einem Freund Leichtathletik gemacht. Er wollte etwas Neues ausprobieren und sagte: „Komm

doch einfach mal mit.“ Ich fand es super.

Am Judo gefällt mir, dass man sich verteidigen kann. Ich habe den orange-grünen Gürtel. Es dauert ziemlich lange, sich auf eine Prüfung vorzubereiten. Es ist ganz schön schwierig, die Techniken perfekt zu machen. Und man muss sich die Namen dazu merken. Beim Judo muss man seinen Partner festhalten und werfen.

Ich kann fünfmal pro Woche trainieren. Aber meistens schaffe ich nur viermal. Ein Training dauert ungefähr 90 Minuten. Wir wärmen uns zuerst auf und üben das Fallen. Danach üben wir die verschiedenen Techniken und am Schluss gibt es einen Kampf. Die Kinder im Training sind unterschiedlich alt und haben auch unterschiedliche Gürtel. Trotzdem trainieren wir zusammen. Man versucht, sich einen stärkeren Partner zu suchen. Sonst lernt man nichts dabei.

Worterklärungen:

Judo: Kampfsport

Leichtathletik: eine Gruppe von Sportarten, die man draußen macht, z.B. Laufen

sich verteidigen: man kann gut auf sich selbst aufpassen; man kann gut reagieren, wenn jemand kämpfen möchte;

Gürtel: beim Judo ein breites Band mit unterschiedlichen Farben; der Gürtel zeigt, wie gut man ist

werfen: den Partner nach unten bringen

sich aufwärmen: den Körper warm machen, den Körper auf den Sport vorbereiten